

**Litzenberger, Margarete**

Selbstwirksamkeit – ein Schlüsselfaktor in der Psychotherapie  
S. 184-206

Zusammenfassung

Wie kann es gelingen, KlientInnen in der Psychotherapie dabei zu unterstützen, dass sie sich (wieder) als selbstwirksam erleben, also ausreichend kompetent, um erfolgreich handeln zu können? Der vorliegende Artikel geht von den Wirkfaktoren in der Psychotherapie aus und begibt sich auf die Suche nach der passenden therapeutischen Haltung und geeigneten Methoden der Systemischen Therapie, um Selbstwirksamkeit im therapeutischen Prozess zu fördern. Abgerundet wird die Darstellung durch ein Fallbeispiel, das einen Therapieverlauf veranschaulicht, in dem das Thema Selbstwirksamkeit eine zentrale Rolle spielt.

Schlüsselwörter: Selbstwirksamkeit, Selbstwert, Selbstvertrauen, Ressourcenorientierung, Wirkfaktoren in der Psychotherapie, Einzelfall

Abstract

Self-efficacy – a Key Factor in Psychotherapy

How can we help clients in psychotherapy to (re-)experience themselves as self-efficient, thus competent enough to act successfully? The present paper initially starts with the factors of effectiveness in psychotherapy and focuses on the search for the appropriate therapeutic attitude and suitable methods of systemic therapy to promote self-efficacy within the therapeutic process. The paper is rounded off by a case study, which illustrates a course of therapy, where self-efficacy plays a decisive role.

Keywords: self-efficacy, self-worth, self-confidence, resource-focused, factors of effectiveness in psychotherapy, case study

**Vosberg, Sybille**

Systemische Rechtsberatung im gerichtlichen Verfahren wegen Sorgerecht  
S. 207-223

Zusammenfassung

Wie passt eine familienrechtliche Beratung in das systemische Handlungsfeld? Exemplarisch wird eine Systemische Beratung von Joining bis zum Contracting durch eine Rechtsanwältin beschrieben. Im Fall geht es um das Sorgerecht der Eltern für ihr Kind nach der Trennung. Es erfolgt eine Auseinandersetzung über die Haltung und Rolle der Beraterin sowohl aus juristischer als auch aus systemischer Sicht.

Schlüsselwörter: Systemische Rechtsberatung, Contracting, Haltung und Rollen

Abstract

## Systemic Forms of Legal Advice in Case of Child Custody after Separation of the Parents

How does legal advice in family law fit into the systemic field of -action? A systemic consultation from joining to contracting is described by a lawyer. The present case is about child custody after the separation. The focus is on the attitude and role of the counselor, both from the legal as well as the systemic point of view.

Keywords: systemic consulting, contracting, attitude and role

### **Kleve, Heiko**

Das Tetralemma der Unternehmerfamilie – Skizze eines systemischen Forschungsprogramms  
S. 224-243

#### Zusammenfassung

Mit diesem Beitrag wird das Ziel verfolgt, die systemtheoretische Reflexion und Forschung zu Unternehmerfamilien anhand der vier- bzw. fünfseitigen Struktur des (erweiterten) Tetralemmas zu systematisieren. Ausgehend von der zweiseitigen Struktur der Unternehmerfamilie, in der die Logiken des Familiären und des Unternehmerischen aufeinandertreffen und dabei nicht selten Paradoxien, Ambivalenzen und Dilemmata hervorrufen, die Familien- und/oder Unternehmensmitglieder verwirren können, werden drei weitere Perspektiven präsentiert. Zum einen wird gefragt, wie sich in einer Unternehmerfamilie Familie und Unternehmen verbinden. Zum anderen betrachten wir die Kontexte, die diese Verbindung insbesondere in gesellschaftlicher Hinsicht rahmen, beeinflussen und herausfordern. Damit kommt schließlich die Frage in den Fokus, ob und wie sich Unternehmerfamilien den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels stellen und welche Transformationen dadurch ausgelöst werden.

Schlüsselwörter: Unternehmerfamilien, Familienunternehmen, Tetralemma, Systemtheorie, Forschung

#### Abstract

The Tetralemma of the Entrepreneurial Family – Outline of a Research Program  
The present paper aims at systemizing the systems theory-based reflection and research on entrepreneurial families by using the four- resp. five-fold structure of the (extended) tetralemma. Beginning with the two-fold structure of the entrepreneurial family, converging the logics of family and of entrepreneurship, and thus not seldom leading to confusion in terms of paradoxes, ambivalences, and dilemmas, three more perspectives are discussed. First the question is raised how in the context of an entrepreneurial family the company and the family are interconnected. Second the contexts are examined, which frame, affect, and challenge this interconnection. Finally the question is focused, whether and how entrepreneurial families meet the challenges of social change, and which transformations are triggered by that.

Keywords: entrepreneurial families, family-owned enterprise, tetralemma, systems theory, research

**Unterholzer, Carmen C.; Gröger, Herbert**

Eigene Stärken wieder entdecken – Systemische Gruppenpsychotherapie und der Einsatz von Feedbackinstrumenten am Beispiel einer Jahresgruppe  
S. 244-264

Zusammenfassung

Der Artikel beschreibt das Design und den Ablauf einer geschlossenen systemischen psychotherapeutischen Jahresgruppe, die von den Autor\_innen in freier Praxis angeboten wurde. Neben den konkreten Erfahrungen der Teilnehmer\_innen und der Leiter\_innen steht der Aspekt der Evaluierung im Sinn von practitioner research im Mittelpunkt. Die Fragebögen des Partners for Change Outcome Management System sowie Mitschriften von einzelnen Passagen der Sitzungen dienten als Basis dafür. Es ergibt sich ein differenziertes Bild von sowohl positiven als auch zumindest tendenziell negativen Auswirkungen der Verwendungen dieses Feedbackinstruments. Als Teil der diesbezüglichen Ergebnisse wird auch dargestellt, was im Design der Jahresgruppe im darauf folgenden Jahr konkret verändert wurde.

Schlüsselwörter: Systemische Gruppenpsychotherapie, Ressourcenorientierung, Systemische Familientherapie, Systemische Therapie, Zielorientierung, Feedback, Evaluierung, practitioner research, Partners for Change Outcome Management System, Forschung

Abstract

Rediscovering One's Own Strengths

The Use of Feedback Instruments in Systemic Group Psychotherapy

The article describes the design and the process of a closed systemic psychotherapeutic year group, which was offered by the authors in private practice. In addition to the practical experiences of the participants and the authors we focus on the evaluation of this group in the context of practitioner research. The questionnaires of the Partners for Change Outcome Management System as well as the transcripts of individual passages of the meetings serve as a base for this evaluation. The results show a differentiated picture of both positive and slightly negative effects of the use of this feedback tool. As a part of the relevant results it is also described what was changed in the design of the group in the following year.

Keywords: systemic group psychotherapy, resource orientation, -systemic family therapy, systemic therapy, goal orientation, feedback, evaluation, practitioner research, Partners for Change Outcome Management System, research

**Geyerhofer, Stefan**

Internalisieren von Lösungen – Oder: Was tun am Ende einer erfolgreichen Psychotherapie?  
S. 265-291

Zusammenfassung

Der Artikel beschreibt Theorie und Praxis des Internalisierens von Lösungen. Anhand von Beispielen aus ambulanter und stationärer Therapie und therapieähnlichen Kontexten wird versucht die Bedeutung dieser Techniken am Ende einer erfolgreichen Therapie und Beratung zu veranschaulichen. Deren Ziel ist es, Lösungen innerhalb der Person zu verankern, damit sie KlientInnen über die Therapie hinaus als Ressource, als Fähigkeit zur Verfügung stehen. Es werden spezifische Fragetechniken, ebenso wie Methoden zum Festschreiben von Lösungen wie Urkunden, Abschlussberichte, Interviews, Siegesfeiern und der Einsatz von ehemaligen KlientInnen in der Therapie mit Beispielen veranschaulicht.

Schlüsselwörter: Internalisieren von Lösungen, Narrative Ansätze, Systemische Therapie, Therapien beenden

Abstract

Internalizing Solutions.

Or: What to do at the end of a successful psychotherapy?

The article describes theory and practice of internalizing solutions. Using examples from inpatient and outpatient therapy as well as therapy related contexts the article tries to illustrate the importance of these techniques at the end of successful therapy. Their goal is to incorporate solutions inside the person, so that clients can make use of them as a resource or a personal ability in the future. Specific questions will be presented, as well as methods to confirm solutions and therapeutic success in documents, certificates, letters, reports, interviews, victory parties or the use of former clients as consultants in therapy.

Keywords: internalizing solutions, narrative approaches, systemic therapy, termination of therapy

**Köhler-Ludescher, Andrea,; Geyerhofer, Stefan**

Zum 10-jährigen Todestag Watzlawicks: Paul Watzlawick – Person, Leben und Werk  
S. 292-307

Zusammenfassung

Paul Watzlawick – Wirklichkeitsforscher und Weltkärntner, Pop-Bestseller unter den Philosophen – titelten ihn die Medien. Er war originell und zugleich traditionell, meinte ein Kollege über den Querdenker. Er führte ein abenteuerreiches Leben, das neben einer wissenschaftlichen Seite, die recht gut bekannt ist, auch eine philosophisch-spirituelle Seite hatte, die bis dato weniger Beachtung gefunden hat. Auf den nächsten Seiten wollen wir Ihnen in die Person Paul Watzlawick und in dieses erkenntnisreiche und außergewöhnliche Leben einen Einblick verschaffen – aus der Sicht seiner Großnichte, die versucht hat in einem Buch sein Leben aufzuarbeiten, und aus Sicht eines ehemaligen Schülers und späteren Kollegen. Dabei wollen wir selektiv ein paar „Geschichten“ herauspicken, die aus unserer Sicht interessante Aspekte des Weges dieses bekannten österreichischen Kommunikationswissenschaftlers, systemischen Psychotherapeuten und Konstruktivisten hervorheben.

## **Aus der Praxis**

### **Spierling, Klaus Henner**

„Nicht meine Eltern nerven, sondern der Diabetes“ – Multifamilienarbeit – ein erweitertes Behandlungssetting bei juveniler Diabetes Mellitus Typ 1  
S. 308-317

#### Zusammenfassung

Mehrfamilienarbeit ist eine aus der Systemischen Therapie heraus entwickelte Methode, die in den Kontexten der Kinder- und Jugendpsychiatrie, der Jugendhilfe und in der Schule in den letzten Jahren wachsende Anerkennung erfährt und deren Wirksamkeit belegt ist. Im Bereich der Pädiatrie und insbesondere bei chronischer Erkrankung gibt es dagegen noch vergleichsweise wenig Anwendungsfelder. Der vorliegende Artikel beschreibt Projekterfahrungen mit Multifamilienarbeit bei Jugendlichen, die an Diabetes Mellitus Typ 1 erkrankt sind, und ihren Familien an der Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg (Wümme) gGmbH und fasst erste Ergebnisse zusammen. Multifamilienarbeit zeigt sich als vielversprechender ergänzender Ansatz, der insbesondere familiäre Resilienzfaktoren und Kommunikation in den Familien stärken kann.

#### Abstract

“Not my parents are bugging me – it is diabetes!”

Multifamily work as an extended setting in the treatment of juvenile diabetes mellitus type 1

Multifamily work is a treatment method which has its roots in systemic therapy. During the past few years there has been a growing interest in this approach in a number of work contexts: child and adolescent psychiatry, social welfare and schools. Its general effectiveness has been demonstrated in many studies. However, in the field of paediatrics and particularly in cases of chronic illness there have only been very few applications of the approach. This article describes experiences with using multifamily work with adolescents suffering from diabetes mellitus type 1 and their families at the Agaplesion Diakonieklinikum Rotenburg gGmbH. First results are presented. Multifamily work can be viewed as a promising approach to strengthen resilience and communication within families.

### **Zika, Erik**

Tagungsbericht – „Psychotherapie und Feminismus – eine (Wieder-)Annäherung“.  
S. 318-321